Handmelder Serie HME

RWA- und Entrauchungstechnik 230VAC/ HME/FFFF/9E/TT/LL/N

Installations- und Wartungsanleitung
Sicherheitshinweise für 230VAC-Anwendungen

Technische Änderungen vorbehalten

1. Ausführungsvarianten

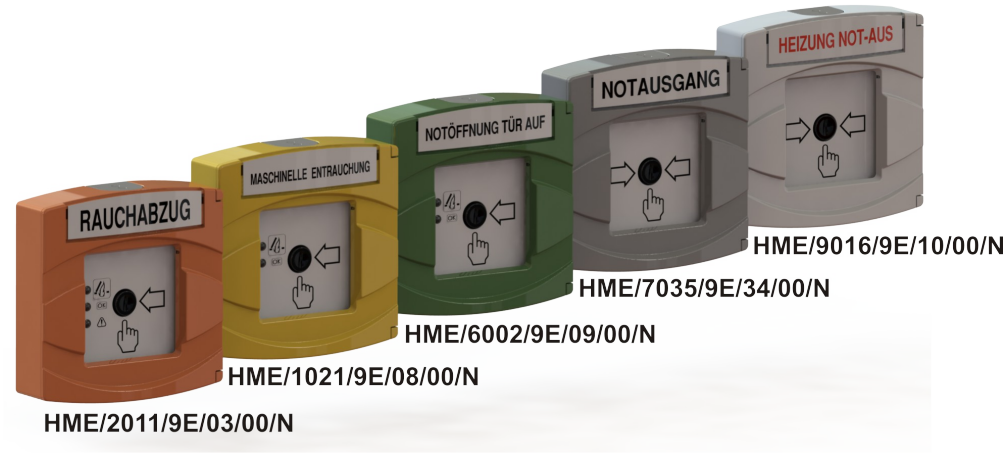

Abb. 1: Ausführungsvarianten Handmelder HME/FFFF/9E/TT/LL/N (Abbildungen beispielhaft)

Hinweise zum Typschlüssel:

→ FFFF= Gehäusefarbe	1021=rapsgelb, 2011=tieforange, 3000=feuerrot, 5015=himmelblau, 6002=laubgrün, 7035=lichtgrau, 9016=verkehrsweiß
→ E= Elektrische Ausführung	1= Leiterplatte HMEB193-01 (2 LED), 3= Leiterplatte HMEB193-02 (3 LED)
→ TT= Türbeschriftung	z.B.: 03=RAUCHABZUG, 08=MASCHINELLE ENTRAUCHUNG, 09=NOTÖFFNUNG TÜR AUF, 10=HEIZUNG NOT-AUS, 33=AUFZUG-BRANDFALLSTEUERUNG, 34=NOTAUSGANG, u.s.w.
→ LL= Logo	00=ohne Logo, Logos auf Anfrage
→ N= Netzspannungsanwendung	

2. Verwendungszweck

Die Handmelder **HME/FFFF/9E/TT/LL/N** sind für Anwendungen im Bereich RWA- und Entrauchungstechnik, aber auch für Sonderanwendungen in der Gebäudetechnik konzipiert. Die Handmelder sind in ihrer elektrischen Funktion, entsprechend der objektspezifischen Anforderungen in unterschiedlichen Ausführungen lieferbar. Das Auslöseverfahren entspricht „Typ B - indirekte Auslösung“ nach EN54-11. Die Melder sind rastend ausgeführt. Durch den einfachen Ausbau des Sperrhebels kann der Melder als Taster verwendet werden. Der Zustand des Melders und teilweise auch der gesamten Anlage wird mit mehreren optischen Anzeigen signalisiert.
Für Netzspannungsanwendungen steht der potenzialfreie Schalter S21 an den Klemmen 11, 12 und 14 zur Verfügung.

3. Hinweise zur Projektierung und zum Betrieb

Der Montageort der Handmelder ist in den jeweiligen Normen und Richtlinien geregelt.
Nicht in Betrieb befindliche Melder sind mit dem im Lieferumfang enthaltenen „Außer Betrieb“ – Schild zu kennzeichnen.

4. Demontage der Türschildabdeckung

Alle Handmelderausführungen mit Türschildabdeckung ermöglichen einen Wechsel der Türbeschriftung.
Dazu ist die Türschildabdeckung wie in Abbildung 2 dargestellt zu entfernen und nach dem Einlegen des gewünschten Beschriftungsschildes wieder zu montieren.

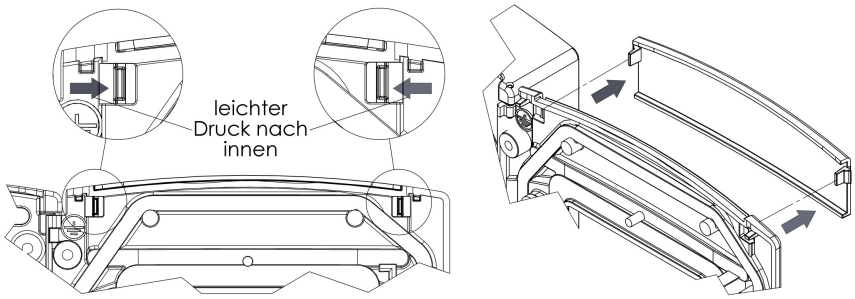

Abb. 2: Demontage der Türschildabdeckung

5. Montage der Melder

Die Montage der Melder erfolgt in einer Höhe von 1,4m +/- 0,2m an gut sichtbarer Stelle.

Bitte beachten Sie hierzu auch DIN VDE 0833-2.

Für die Montage der Gehäuse sind geeignete Linsenkopfschrauben mit Unterlegscheiben zu verwenden!
Der Einsatz von Senkkopfschrauben ist nicht zulässig!

Abbildung 3 zeigt die Befestigungsmaße, die Abmessungen und die Sollbruchstellen für die UP-Kabeleinführung.

Zur direkten Befestigung auf einer UP- oder Hohlwanddose sind wahlweise die an der Rückwand des Handmeldergehäuses befindlichen oberen oder unteren Sollbruchstellen (siehe Abb. 3 - waagerechter Abstand 60mm) zu öffnen.

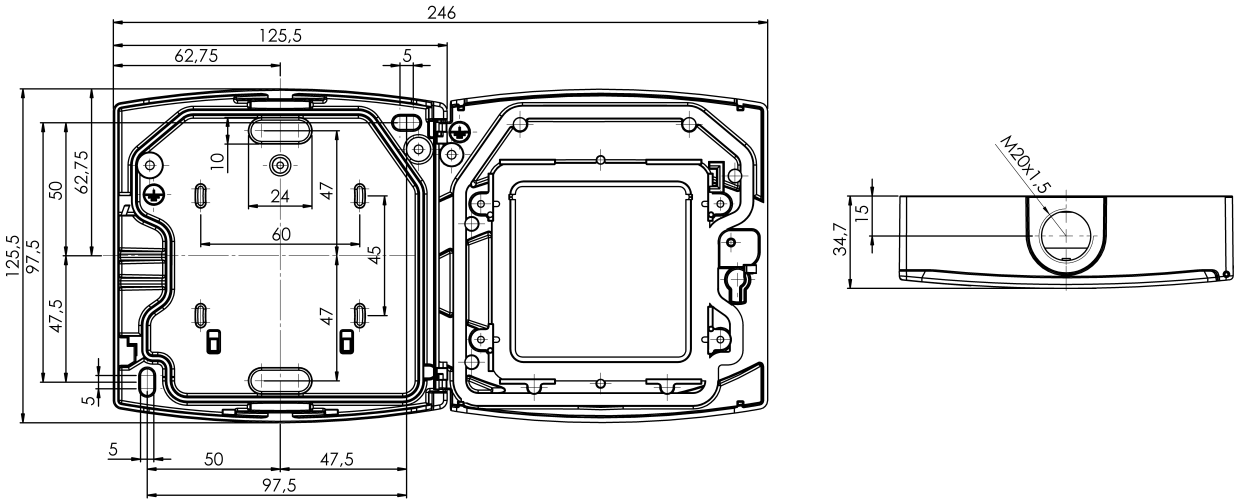

Abb. 3: Befestigungsmaße und Abmessungen des Handmelders HME/FFFF/9E/TT/LL/N

6. Anschaltung und Verkabelungshinweise

Für die Verkabelung stehen AP-Kabeleinführungen zur Verfügung. Eine UP-Kabeleinführung ist nicht zulässig!
Die Abbildung 4 zeigt die Klemmenbelegung der Handmelder **HME/FFFF/9E/TT/LL/N**.

Bei Verwendung von geschirmten Kabeln ist der Schirm des ankommenden und abgehenden Kabels mit geeigneten Mitteln (z.B. Mikro-Leitungsverbindungsklemmen) durchzuschleifen.

An der rechten Seite des Bedienteiles stehen zwei Aufnahmen für die Befestigung von Mikro-Leitungsverbindungsklemmen zur Verfügung.

ACHTUNG: Stellen Sie sicher, dass die Spannungsversorgung abgeschaltet wurde, bevor Sie die Melder anschalten. Stellen Sie sicher, dass die Systemkompatibilität der Produkte gegeben ist.

Nachdem alle Melder installiert wurden, schalten Sie die Spannungsversorgung wieder zu.

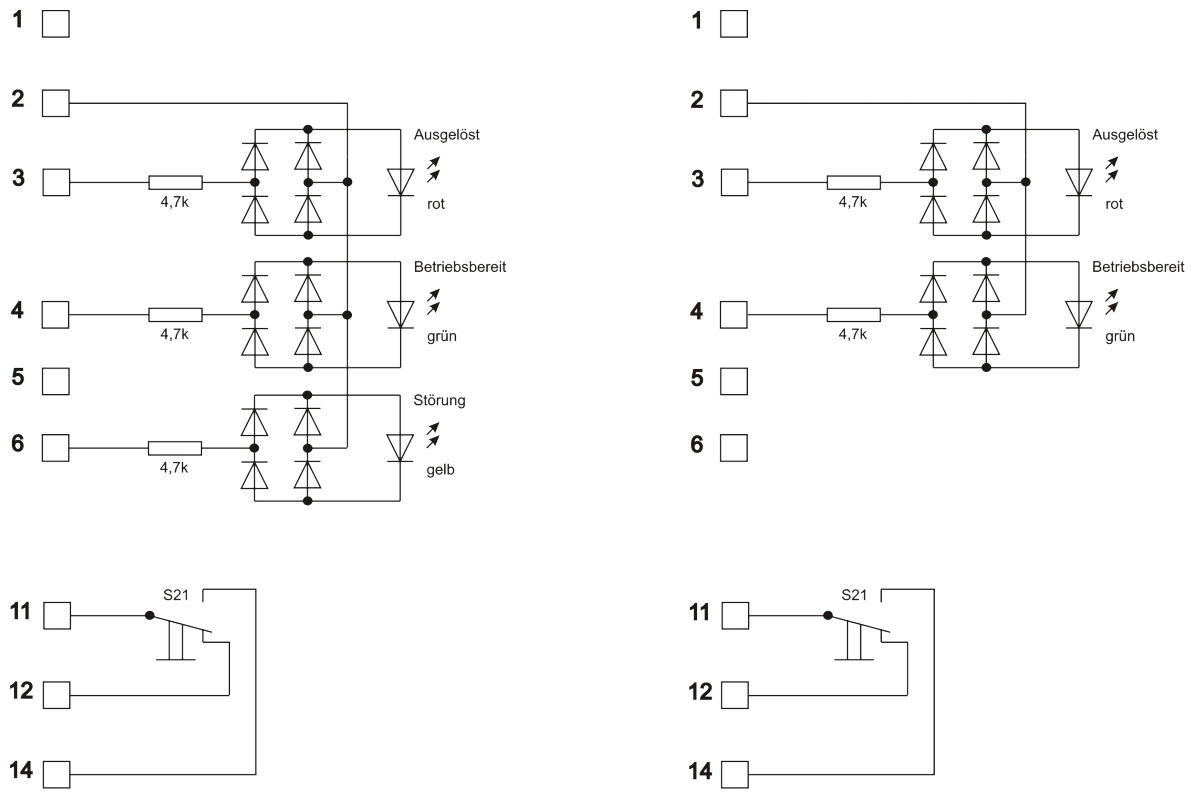

Abb. 4: links: Anschaltschema Handmelder HME/FFFF/93/TT/LL/N
rechts: Anschaltschema Handmelder HME/FFFF/91/TT/LL/N

7. Netzspannungsaufrüstung

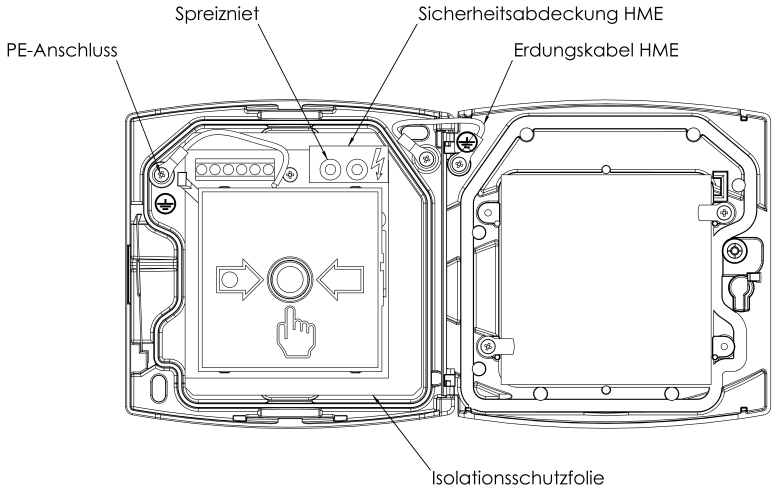

Abb. 5: Ergänzende Bauteile für 230VAC – Anwendungen

8. Wartung

Einmal jährlich ist jeder Melder auf korrekte Funktion zu prüfen. Außerdem ist bei den zyklischen Inspektionen bzw. durch den Betreiber die äußere Unversehrtheit besonders der Glasscheibe zu prüfen.

9. Warnhinweise und Einschränkungen

Beachten und befolgen Sie die nationalen Verfahrensregeln und andere international anerkannte Normen der Brandschutztechnik. Eine entsprechende Risikoanalyse zur Bestimmung der erforderlichen Projektierungskriterien sollte zu Beginn durchgeführt und laufend aktualisiert werden.

10. Gewährleistung

Alle Melder werden mit einer beschränkten zweijährigen Gewährleistung geliefert, die sich auf Materialfehler oder Fertigungsmängel bezieht. Diese Gewährleistung verfällt bei mechanischen oder elektrischen Beschädigungen aufgrund fehlerhafter Handhabung oder Verwendung. Das Produkt samt ausführlicher Beschreibung der aufgetretenen Probleme muss über Ihren autorisierten Lieferanten zur Reparatur oder zum Austausch retourniert werden.
Detaillierte Auskünfte über die Gewährleistungs- und Warenrücksendungsprozedur werden nach Aufforderung erteilt.

11. Technische Daten

LED-Ansteuerspannung:	< 25VAC bzw. < 30VDC
Kontaktbelastung Schalter S21:	< 250VAC bzw. < 30VDC / 2A
Abmessungen (B × H × T):	126 × 126 × 35 (mm)
Anschluss:	Schraubklemmen max. 1,5mm²
Kabeleinführung:	oben und unten: 2 Stück M20
Gewicht:	415g
Schutzart:	IP43
Luftfeuchtigkeit rel.:	5 – 95% (nicht kondensierend)
Umgebungstemperatur:	-20 bis +60°C (Dauerbetrieb, ohne Vereisung)
	-25 bis +70°C (max. 12 Std.)

12. Hinweise des Herstellers zur gefahrlosen Verwendung des elektrischen Gerätes bei 230VAC-Anwendungen

Die Angaben des Herstellers zu den Technischen Daten sind einzuhalten.

Vor Öffnen des Gehäuses ist die Netzspannung abzuschalten.
Da für die Funktionsprüfung des Melders das Gehäuse ohne Abschaltung der Netzspannung geöffnet werden muss, dürfen diese Arbeiten ausschließlich von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.

Standardnetzkabel mit einem maximalen Querschnitt von 1,5mm² verwenden.

Eine Unterputz-Verkabelung ist nicht zulässig, da dadurch die Isolierfolie im Gehäuseboden zerstört wird.

In der gleichen Kabeleinführung dürfen unterschiedliche Spannungsbereiche nur gemeinsam verlegt werden, wenn:

- alle Leiter gegen die höchst vorkommende Nennspannung isoliert sind
- oder die Spannungsbereiche physikalisch getrennt sind.

Das Gehäuse ist zwingend zu erden. Der Schutzleiter der Netzzuleitung ist mit dem PE-Anschluss des HME zu verbinden.

- Bei Aus- und Einbau der Leiterplatte ist unbedingt darauf zu achten, dass die Isolationsschutzfolie immer im Gehäuseunterteil verbleibt.
- Nach erfolgter fachgerechter Montage und Installation des Gerätes ist die im Beipack enthaltene Sicherheitsabdeckung mit den mitgelieferten Spreiznieten auf den Klemmenblöcken (11/12/14) zu befestigen und das Gerät zu verschließen.

Beachtung der einschlägigen elektrotechnischen Normen und Vorschriften.

Nach der Installation Funktionsprüfung durchführen.